

II.  
125899.  
e 2.

Lutt. 2.

109.

8°/4

**Franz Metelko'sche**  
**Waisen - Stiftung**  
**in Laibach.**

---

**Franc Metelko-tova**  
**siroška ustanova (štiftunga)**  
**v Ljubljani.**

Ambrož

25899 II L. 2

**Franz Metelko'sche**  
**Waisen-Stiftung**

in Laibach.

Beschrieben

**Michael Ambrosch,**

Bürgermeister.

---

**Franz Metelko-tova**

**siročka ustanova (štiftung)**

v Ljubljani.

Popisal

**Mihael Ambrož,**

mestni župan.



---

**Laibach 1864.**

Gedruckt bei Jos. Blasnik. — Verlag des Stadtmagistrates Laibach.

Modin 11

Franz Metelko, zu St. Kanjian bei Gutenwerth in Unterfrain Haus-Nr. 21, am 14. Juli 1789 geboren, war das zweitgeborene Kind der Eheleute Mathias und Apollonia Metelko, welche dort eine Mühle besaßen, die sie aber später verkauft haben. Sie kauften dann in Unterlankiz sub H.-Nr. 5 eine mittelmäßige Hube. Er verlor noch als Kind seine Mutter, erhielt daher keine den Unmündigen so nothwendige mütterliche Pflege und mußte mit seinen übrigen 4 Geschwistern um so bitterer diesen Abgang entbehren, als dem Vater für seine Wirthschaft an Arbeitskräften gebrach und um so mehr Mangel für den nöthigen Unterhalt einzutreten pflegte, als damals zwei Mißjahre denselben verkümmerten.

An dem Knaben Franz zeigte sich bald ein vorzügliches Verlangen nach Unterricht, und weil zu seiner Zeit zu St. Kanjian keine Schule bestand, so entstanden Schwierigkeiten dagegen, denen durch Vermittlung guter Freunde dadurch vorgebeugt wurde, daß man den Knaben in das Franziskaner-Kloster zu Neustadt unterbrachte, wo er gegen Verrichtung angemessener Dienste die Versorgung fand. Metelko entwickelte gleich im Anfange viel Talent, machte sehr gute Fortschritte, und als er in die höheren Klassen des Gymnasiums stieg, brachte er sich durch Instructionen fort. Er hatte das Glück, zu einer italienischen Familie als Informator ins Haus zu kommen, und eignete sich durch Selbststudium und Uebung die italienische Sprache vollkommen an, was ihm in späteren Jahren zum Nutzen kam. Nachdem er in Neustadt das Gymnasium mit sehr gutem Erfolge absolvirt hatte, kam er nach Raibach, absolvirte hier das Lyceum und die Theologie, und zwar die ersten drei Jahrgänge derselben zur Zeit des französischen Interregnums, welcher Umstand dazu beitrug, daß er sich die französische Sprache vollkommen eigen gemacht hat. Am 11. September 1814 wurde Metelko zum Priester geweiht und zum Pfarr-Cooperator in Görjach in Oberfrain ernannt, wo er vom 21. Oktober 1814 bis 18. April 1815 mit lobenswerthen

**F**ranc Metelko je bil v Škocijanu pri Hrovaškem brodu na Dolenskem hiš. št. 21 rojen 14. julija 1789. Bil je drugorojeni sin zakonskih starišev, katerim je bilo ime Matija in Apolonija, ki sta ondi v lasti imela malin, ki sta ga pozneje prodala, potem sta v spodnjem Laknicu hiš. št. 5 srednje zemljišče kupila. Še otrok je bil, ko so mu mati umrli; ni mu bilo toraj dano uživati ljube materne izreje, malim otrokom tako silno potrebne. Nje je on s svojima dvema bratoma in dvema sestrama brédko pogrešal, zlasti še zato, ker je bila očetu odvzeta tolikanj potrebna dobra gospodinja in podpornica, in ste prišli še dve slabi letini, tako da je marsikdaj bilo hudo pomanjkanje pri hiši.

Pri malem Francetu se je kmali pokazala želja v šolo hoditi, ali takrat v Škocijanu ni še bilo šole; toda našli so se dobri prijatli, ki so iz zadrege pomagali s tem, da so mu pripomogli priti v frančiškanski samostan (klošter) v Novem mestu, kjer je po svoji moči stregel in za to prejemal potrebno hrano. Metelko je kmali pokazal bogate svoje dušne zmožnosti in veselo je v šoli napredoval. Ko je bil stopil v višje gimnazijalske razrede, si je s tem dalje pomagal, da je manje šolarčke učil. Bil je tudi tako srečen, da je prišel za domačega učenika pri neki laški družini, kjer se je z lastnim prizadevanjem tolikanj lože popolnoma navadil laškega jezika, kateri mu je bil v poznejših letih na veliko korist. Ko je bil dobro dovršil latinske šole v Novem mestu, je šel v Ljubljano v modroslovske šole, ravno o francozki vladi. Ta okolišina mu je bila lepa prilika, da se je začel učiti tudi francoskega jezika, in si ga tudi popolnoma prilastil. Enajstega septembra 1814 je bil Metelko za mašnika posvečen in kmali za duhovnega pomočnika ali kapelana poslan v Gorje na Gorensko, kjer je od 21. oktobra 1814 do 18. aprila 1815 s hvale vredno gorečnostjo opravljal svojo duhovsko službo. Od 18. aprila do oktobra 1815 bil je pod-

Seelsorgereifer wirkte. Vom 18. April bis Oktober 1815 bekleidete er das Amt eines Vice-Direktors und Spirituals im fürstbischöflichen Seminar, und seit dem Monate Mai 1815 bis zu seinem Tode (27. December 1860) die Stelle eines Domkatecheten in Laibach.

Mit allerh. Entschließung vom 14. Februar 1817, h. Central-Organisations-Hofcommission vom 24. Februar 1817, Zahl 268/21, und h. Gubernial-Dekrete vom 11. März 1817, Z. 2478, wurde er zum Professor der slovenischen Sprache am k. k. Lyceum zu Laibach mit einem Gehalte von 400 fl. ernannt und am 18. März 1817 als Lyceal-Professor beeidet, in welcher Eigenschaft er bis zu seiner Pensionirung am 10. September 1857 verblieb. — In dieser Eigenschaft legte er Berufstreue und Fleiß in dem ihm anvertrauten Lehramte an den Tag, ertheilte überdieß durch drei Jahre den Landschul-Präparanden unentgeltlichen Unterricht in der slovenischen Sprache und Lehrmethode zur vollen Zufriedenheit, supplirte mit gleichem Erfolge im II. Semester 1819 und I. und II. Semester 1820 die Professur der italienischen Sprache und Literatur, wirkte auch eifrig als italienischer Beichtvater an der Domkirche, und übernahm im Jahre 1821 die priesterlichen Verrichtungen am hierortigen Kastellberge, allwo die damaligen Carbonari ihre Strafzeit auszustehen hatten, mit denen er täglich verkehrte.

Mit 1. Jänner 1819 übernahm er auch das Amt eines slovenischen Translators, verfaßte nach Dobrovsky's System ein „Lehrgebäude der slovenischen Sprache im Königreiche Illirien und in den benachbarten Provinzen. Laibach 1825“, Octav, 296 Seiten, welches mit h. k. k. Studien-Hofcommissions-Dekrete vom 26. Juni 1826, Z. 3231, als Leitfaden bei den Vorlesungen über slovenische Philologie empfohlen wurde; ferner für die Landschulpräparanden eine eigene, im Jahre 1830 gedruckte slovenische Grammatik, ein Erbauungsbuch: „Das Herz“, dessen Reinertrag er für die in Nordamerika befindlichen, aus Krain gebürtigen Missionäre bestimmte, und welche im Betrage von 617 fl. C. M. im Jahre 1848 unter sechs Missionäre in Nordamerika vertheilt wurde; überdieß haben wir von ihm: „Die Erklärungen des Evangeliums des heiligen Matthäus“, mehrere Uebersetzungen und kleinere Aufsätze, er hielt in den Jahren 1849, 1851 und 1854 öffentliche Vorlesungen über das Altflavische.



Da er sich während seiner mehr als 40jährigen öffentlichen Wirksamkeit durch mannigfaltige Arbeiten im Gebiete der slovenischen Sprache und Literatur um die Ausbildung der slovenischen Sprache anererkennungswürdige Verdienste erworben, in Krain als einer der gründlichsten Kenner der Landessprache und auch außerhalb der Gränzen der österreichischen Monarchie als slovenischer Gelehrter geschätzt wurde und in jeder Gesinnungsäußerung treue Ergebenheit und innige Ehrfurcht an das Allerhöchste Kaiserhaus kund gab, so geruhten Seine k. k. Apostolische Majestät mit allerh. Entschließung vom 18. August 1857 ihm das goldene Verdienstkreuz mit der Krone zu verleihen, mit welcher Auszeichnung er am 10. September 1857 von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Grafen von Chorinsky decorirt wurde. Sein Tod erfolgte am 27. December, und seine Leichenbestattung bei St. Christof unter allgemeiner Theilnahme am 29. December 1860.

Wenn auch das vorzugsweise Sprachtalent des Franz Metelko, welches sich in der Kenntniß aller zehn slavischen Dialekte, dann der deutschen, italienischen, französischen, lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache offenbarte, ihm den gerechten Ruf eines Gelehrten erworben hatte, so zeichneten ihn seine besonderen Tugenden als Priester und Mensch in vorzüglichem Grade aus. Obschon er den Wissenschaften oblag, als Sprachkundiger häufig in Anspruch genommen wurde, so entwickelte er als Priester und rücksichtlich Katechet von der Domkirche eine nachahmungswürdige Thätigkeit. Metelko's Beichtstuhl war immer besucht, insbesondere von der studirenden Jugend — die Unterschriften desselben an den Beichtzetteln der Schüler aus den verschiedensten Klassen durch einen Zeitraum von 40 Jahren sind der stereotype Beweis seines Eifers. Auch als Prediger ist er noch in gutem Andenken; die Domkirche war überfüllt mit andächtigen Zuhörern am Faschingsmontage eines jeden Jahres, als Franz Metelko in reiner, fließender und leicht verständlicher slovenischer Sprache predigte.

Mit nicht minderem Bestreben suchte er durch den Religionsunterricht, den er alle Sonntage durch 40 Jahre den Lehrjungen in den Sonntagschulen ertheilte, auf die Sitten dieser — gewöhnlich mehr verwahrlosten Jugend — zu wirken und entwickelte bei dem ungezogenen Betragen derselben, welches nicht selten in gröbliche Insulten auszuarten pflegte, eine so beispiellose Langmuth, daß er in



Ker si je bil s svojo več ko 40letno delavnostjo zlasti z raznimi spisi za omiko slovenskega jezika in slovstva pridobil obče priznane velike zasluge in ni le na Kranjskem bil spoštovan ko naj izverstneji znanec deželnega našega jezika, ampak je tudi zunaj mej avstrijskega cesarstva s svojo učenostjo slovil in o vsaki priliki zvesto vdan bil presvitli cesarski hiši in rodovini, so mu Nj. c. k. Veličanstvo z naj višim sklepom 18. avg. 1857 podelili za zasluge njegove zlati križec s krono, ktereга mu je njih ekscelencija g. deželni poglavar G. grof Chorinski 10. septembra 1857 slovesno izročil.

Umerl je 27. decembra 1860, in njegovo truplo spremljala je velika množica mestnjanov 29. decembra na pokopališče k sv. Krištofu.

Res je, da je jezikoslovna učenost (poznal je namreč slovanski jezik po vseh njegovih 10 narečjih, dalje nemški, laški, francoski, greški in hebrejski) zaslug polnemu možu pravično slavo izverstne učenosti pridobila, ali ko duhovnika in človeka so ga še tudi posebno slavile njegove lepe čednosti. Akoravno se je zlasti pečal z vednostmi, dasi mu je jezikoslovstvo tudi veliko dela naklanjalo od vseh strani, vendar je tudi še ko stolni katehet posnemaven izgled posebne marljive delavnosti. Okoli njegove spovednice vedno bilo je mnogo spovedencev, zlasti šolske mladine, njegovi podpisi na brezštevilnih spovednih listikih učencev iz raznoverstnih razredov so zgovorne priče njegove marljivosti. Tudi ko cerkven govornik je še v dobrem spominu; prava gnječa pobožnih poslušavcev je bila v stolni cerkvi pustni pondeljek, kjer je Franc Metelko vsako leto imel tehtni govor v čisti, gladki in lahko umevni slovenščini.

Z enacim marljivim trudom je več ko 40 let vsako nedeljo keršanskega nauka učil rokodelske in obertnijske učence ter si prizadeval, zaderžanje in vedenje pri te mladini, prepogosti zanemarjeni, zboljšati in požlahniti, in zlasti pri tem poslu, kjer so mu mali poredneži velikrat silno nagajali, se je pokazala njegova skoraj neverljiva, prava angeljska poterpežljivost;

der That den Charakter eines Missionärs bewies. Mit verborgener Weisheit beurtheilte er die mißgünstigen Verhältnisse dieser Jugend, und wenn er auch durch die Lehren der Religion auf ihre Sitten einzuwirken den Beruf hatte, so entging ihm die Wahrnehmung nicht, daß oft Mangel und Entbehrungen den Keim zu zügellosen Sitten bilden: „paupertas turpia cogitat“ — Aus diesem Grunde reifte bei Metelko in den frühesten Jahren seiner Berufsthätigkeit der Wunsch, zur Verbesserung der materiellen Lage dieser Jugend behülflich zu sein. Selbst von armen Aeltern geboren, mit Entbehrungen aller Art in seiner Jugend kämpfend, und mit sehr bescheidenem Auskommen versehen, gaben die vorzüglichen Eigenschaften seines Herzens, seine eigene Sparsamkeit, seine Liebe zum Wohlthun auf zweckmäßigen Wegen und für nachhaltigen Erfolg ihm die Gelegenheit mit reichen Wohlthätern Freundschaft zu schließen, welche in dem biederen Charakter Metelko's so viel Garantien zur zweckmäßigen Verwendung der milden Gaben fanden, als in den selbsteigenen Verfügungen. Der Laibacher Handelsmann Michael Deschmann, dessen fromme Legate nicht nur den Hauptstamm des Laibacher Armen-Instituts-Vermögens bilden, sondern in verschiedenen Stiftungen dessen Wohlthätigkeitssinn der Nachwelt im Andenken erhalten, übergab dem Metelko einen nicht unansehnlichen Betrag zur beliebigen Verfügung am Wege der Wohlthätigkeit.

Franz Metelko, sich selbst auf das äußerste Maß der menschlichen Bedürfnisse beschränkend, wirthschaftete mit den ihm anvertrauten Talenten nach Art des besten und klügsten Verwalters, er vermehrte das ihm anvertraute Kapital mit eigenen Ersparnissen, durch vorsichtige Conjunctionen im Ankauf der Werthpapiere u. dgl., und wenn er auch zu Lebzeiten seine Hand zum Wohlthun offen hielt — so bewies dennoch der nach seinem Tode vorgefundene Schatz einen hohen Grad seines Wirthschafts-Talentes. Den Hausbettel verabscheute Metelko als eine Abart des Müßigganges — Zimmer- und Haushürbettler wies er mit kalten Worten ab — hingegen fehlte bei Metelko's Namen nie ein ansehnlicher Betrag, so oft allgemeine Sammlungen für durch's Feuer, Ueberschwemmung oder sonstige widrige Ereignisse Verunglückte die Verzeichnisse der Wohlthäter der Mitwelt zur Kenntniß brachten. Nicht minder unterstützte er im stillen dort — wo wahres Bedürfniß in der Stadt

bil je ko pravi misijonar med to mladino. S prikrito svojo modrostjo je namreč spoznal, da so posebne okoliščine tega razuzdanega zadržanja in vedenja krive, in če je bil tudi njegov poklic gledati na to, da bi bil s podučevanjem v keršanskem nauku zboljšal in požlahnil njih obnašo in vedenje, vendar mu ni ostalo pokrito, da je ravno v revščini in pomanjkanji marsikdaj postavljen kvas razuzdanemu življenju. „Paupertas turpia cogitat“, t. j. revščina hudobno misli. Od tod je Francu Metelko-tu že perve leta njegove delavnosti dozorela želja, da bi ti mladini rad pomagal na boljši materialni stan. Sam revnih starišev sin, mnogoverstno pomanjkanje, s katerim se je imel vojskovati v svojih mladih letih in njegovi pičli dohodki, pa tudi njegovo blago serce, njegova varčnost, dobrotljivost do pravih revežev in očetovska skerb po naj primerniših potih pomagati jim tudi za prihodnost, te inenake okoliščine so mu naklonile prijateljstvo bogatih dobrotnikov, kateri so bili prepričani, da bo on mile darí tako delil, kakor bi jih delili sami. Ljubljanski tergovec Mihael Dežman, čegar mili darovi niso le naj močnejši steber zavodu ljubljanskih ubožcev, ampak čegar drugoverstne vstanove (štiftunge) so njegovo milo serce tudi prihodnjim rodovom ohranile v sprelepem spominu, je Francu Metelko-tu izročil precejšnji zaklad, da ga oberne za dobre namene po svoji lastni previdnosti.

Franc Metelko je sam sebi vse nepotrebne stvari pritergoval, z izročeniimi zakladi je gospodaril kot naj boljši in modrejši oskerbnik, pridobljeno premoženje je vedno množil s svojo skerbno varčnostjo, s previdnim kupovanjem in prodajanjem deržavnih in družih obligacij in po družih poštenih potih. Dasi je tudi njegova mila roka pravim revežem vselej odpirala se, vendar je prihranjen zaklad, ki ga je o svoji smerti zapustil, očividno pričal, da je bil umen gospodar. Beračenje po hišah je bilo Francu Metelko-tu gnjusoba, zdelo se mu je, da je lenobi zapeljivi bratec; toraj je berače, ki so k njemu prihajali ali pri vratih se mu nastavljali, z merzlimi besedami podil, nasproti smo pa pri njegovem imenu zdaten znesek brali vselej, kadar se je pobiralo za pogorelce, o povodnjah poškodovance in enake nesrečnike; tega so priča zapisniki, ki dobrotnike hranijo prihodnjim rodovom. Ravno tako je rad toda

oder am Lande seine Hülfe in Anspruch nahm, ohne daß die Linke wußte, was die Rechte gab.

Demungeachtet erhielt sich der Segen bei seinem Talente, denn in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 verfügte er über ansehnliche Beträge, und der nach seinem Tode aufgenommene Aktivstand seines Vermögens belief sich auf die bedeutende Summe von 82.772 fl. 73 kr. Dest. W.

Das Charakterische seines Testamentes bildet die Bestimmung des Universal-Erben. Diese ist in ihrer Art wahrhaft originell. Jene jugendliche Körperschaft, welche durch volle 40 Jahre seine wahrhaft engelsmilde Geduld an jedem Sonntage auf die höchste Potenz gesteigert hat, jene Körperschaft, d. i. die Lehrknaben — sind Universal-Erben.

Wenn auch diese Stiftung den Anlaß zur Verfassung dieser Lebensbeschreibung bildet, so erscheint es als zweckmäßig, ein kurz gefaßtes Bild seines Testamentes der Deffentlichkeit zu überliefern, weil dasselbe zusammen aufgefaßt, den Grund zur gerechten Würdigung des Edelsinnes des Metelko bietet.

Dasselbe ordnet an im

§. 1. ein einfaches Begräbniß.

§. 2. 500 fl. für neu ordinirte arme Priester zur Verrichtung heil. Messen à 1 fl.

§. 3. Der Schwester Anna ein jährliches Vitalitium von 400 fl., und

§. 4. nach deren Tode von diesem jährlichen Erträgnisse 160 fl. für den Armenfond, 240 fl. für 3 Studenten-Stiftungen à 80 fl. für gut gesittete Jünglinge vom Lande aus seiner Verwandtschaft, oder bei Abgang derselben denen aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwerth, oder nöthigenfalls aus einer dieser Pfarre näher liegenden Ortschaft. Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasial-Lehrkörper, das Verleihungsrecht dem Landespräsidium zu, die Stiftung kann nach zurückgelegter zweiter Normalklasse erlangt werden.

§. 5. Die Habseligkeiten nach Ermessen des Testaments-Erutors der Schwester, die übrigen zur Veräußerung.

naj raji na tihem podpiral povsod, kjer je resnična revšina terkala na njegovo milo serce bodisi v Ljubljani, bodisi od kodar iz kmetov. In tako je obilo milih darov razdelil, da le-vica ni vedila, kaj in koliko je dala desnica.

Pri vsem tem se je njegovo premoženje vedno množilo, tako da je v svoji oporoki 1. maja 1858 zapustil 82.722 gold. 73 kr. avstr. velj. istine.

Njegova oporoka je zlasti v določilu poglavitnega dediča (erba) jako zanimiva, in v resnici izvirna. Una mladina, ki je več ko skoz 40 let njegovo angeljsko poterpežljivost vsako ne-deljo poskušala in vživala, una mladina, t. j. rokodelski in obertnijski učenci so njegovi poglavitni dediči (erbi).

Akoravno je ta Metelko-tova vstanova priliko dala temu popisu njegovega življenja, vendar se mi zdi primerno, da tudi njegovo oporoko svetu naznanim ter jo prihodnjim rodovom ob kratkem zročim, zakaj še le po nji je mogoče, prav spoznati in ceniti blago njegovo sercé.

Metelko v imenovani svoji oporoki določuje:

§. 1. Sebi pogreb brez vseh slovesnost.

§. 2. Novo posvečenim, revnim mašnikom 500 gold. za svete maše po 1 gold.

§. 3. Svoji sestri Ani za živež vsako leto 400 gold. do njene smerti;

§. 4. Po njeni smerti pa gré 160 gold. od tega zneska ljubljanski blagajni za uboge, z 240 gold. pa naj se vstanové 3 ustanove vsaka po 80 gold. na leto za učence (študente) le-pega zaderžanja iz njegove žlahte (sorodovine), kadar pa tacih ne bo, pa učencem iz duhovnije (fare) sv. Kocijana pri Hrovaškem brodu, ali iz ktere té fari bližnje vasi. Pravico, te usta-nove (štiftunge) oddajati, je izročil učiteljstvu (vsem učenikom skup) ljubljanske gimnazije; pravico poterjenja pa deželnemu predsedništvu (poglararstvu). Te ustanove se smejo vživati od družega normalnega razreda.

§. 5. Od njegovega pohištva smé sestra sebi prideržati, kolikor in kar ji bo oporočni izpeljevalec dovolil; vse drugo naj se prodá.

§. 6. Die Bücher theils den Studirenden der Theologie, theils der Lyceal-Bibliothek.

§. 7. Hier werden die Verwandten bedacht:  
jedem Kinde seiner verstorbenen Schwester Maria 200 fl., seinem Neffen Franz, dem Sohne seines Bruders Johann, einen Interimschein der allgemeinen Versorgungsanstalt, und dessen Schwestern jeder 100 fl. Jedem Kinde seines Neffen Johann 30 fl. Niemand darf wegen dieser Legate nach Laibach kommen oder sich eines Winkelschreibers bedienen, bei Verlust des Legates — die Beträge werden beim Bezirksamte ausbezahlt.

§. 8. Seine  $4\frac{1}{2}\%$  Staatsschuldverschreibung pr. 1000 fl. zur Errichtung einer Invalidenstiftung für den Bezirk Rassenfuß.

§. 9. Dem Laibacher Knabenseminar 1000 fl. in einer  $4\frac{1}{2}\%$  Staatsschuldverschreibung.

§. 10. Für 6 Landschullehrer eine jährl. Stiftung à pr. 50 fl. mittelst einer Staatsschuldverschreibung von 6000 fl., die sich in der Pflege der slovenischen Sprache und Beredlung der Obstbäume auszeichnen. Sollte je ein slovenisches Schullehrer-Seminar in Laibach errichtet werden, so soll die Hälfte des Kapitals dazu verwendet werden.

§. 11. Der Domkirche 300 fl., der Pfarrkirche heil. Dreifaltigkeit bei St. Ruprecht 100 fl.

§. 12. Der Pfarrgeistlichkeit der 5 Pfarren in Laibach für jede 300 fl. zur Unterstützung armer Kranker.

§. 13. Der Pfarrgeistlichkeit der 5 Pfarren: St. Kanzian, Ober-, Unternassenfuß, St. Michael bei Neustadel und Obergörjach à pr. 100 fl. für bettlägerige arme Kranke.

§. 14. Jährlich 15 fl. einem Schuldiener oder Präparanden als Honorar, daß er während des 2stündigen katechetischen Unterrichtes für Lehrlinge an Sonn- und Feiertagen durch Ueberwachen das Schwätzen verhindert, wodurch der Unterricht fruchtbarer wird.

§. 15. Dem Unterstützungsfonde für Gymnasialschüler jährlich 20 fl.

§. 16. 10.000 fl. zur Errichtung und Verbesserung der Pfarrschulen in St. Kanzian, St. Margarethen, Ober-, Unternassenfuß,

§. 6. Bukve njegove naj se razdelé deloma ljubljanskim bogoslovcem, deloma naj se izročé licealni bukvarnici.

§. 7. V tem odstavku določuje dari svoji žlahti, in sicer: vsakemu otroku svoje sestre Marije 200 gold.; svojemu unuku Francu, sinu svojega brata Janeza, začasno zagotovilo (Interimsschein) vesoljne preskerbnišnice, in njegovim sestram vsaki po 100 gold.;

vsacemu otroku svojega vnuka Janeza po 30 gold.

Nikdo teh dedičev pa ne smé zavolj teh dari v Ljubljano priti ali kacega zakotnega pisarja se poslužiti; kdor pa to stori, zgubi pravico do darú; ti darovi se izplačajo pri okrožni uradni.

§. 8. Eno svojih državnih dolžnih pisem s 1000 gold. po  $4\frac{1}{2}$  ‰, da se ustanoví vstanova za soldaške izslužence (invalid) okroga mokronoškega.

§. 9. Ljubljanskemu semenišči za dečke (Alojzijevišu) 1000 gold. v državnem dolžnem pismu po  $4\frac{1}{2}$  ‰.

§. 10. Državno dolžno pismo s 6000 gold. 6 vstanov po 50 gold. šestim ljudskim učiteljem, ki se trudijo z omiko slovenskega jezika in s požlahnjenjem (cepenjem) sadnih dreves. Ako se kdaj v Ljubljani ustanoví slovensko semenišče za ljudske učitelje, naj se polovica te istine obrne v ta namen.

§. 11. Stolni cerkvi 300 gold.; farni cerkvi pri sv. Trojici blizo Šent Ruperta 100 gold.

§. 12. Farni duhovščini ljubljanskih petih far za vsako 300 gold., da jih razdelé med revne bolnike.

§. 13. Farni duhovščini naslednjih petih duhovnij: sv. Kocijana, na Trebelnem (zgornjem Mokronogu), v (spodnjem) Mokronogu, sv. Mihaelu pri Novem mestu in v zgornjih Gorjah vsaki 100 gold., da jih razdelé revnim na bolniški postelji.

§. 14. Vsako leto 15 gold. šolskemu strežaju ali pripravniku, kateri bo pri učenji keršanskega nauka ob nedeljah in praznikih na to pazil, da učenci ne bodo šeptali in da bo poduk tolikanj spešnejši.

§. 15. Premožnemu zavodu za gimnazijalne učence vsako leto 20 gold.

§. 16. 10.000 gold., da se ustanové in zboljšajo farne šole v Škocijanu, v Šent Marjeti, na Trebelnem (gorenjem Mokra-

heil. Dreifaltigkeit. Der Pfarre von St. Kanjian sollen jährlich 300 fl. zukommen, wenn damit ein 3. Kaplan all dort, der sich mit der Ertheilung des Schulunterrichtes befassen soll, gestiftet werden kann, wo dann den übrigen 4 Kuratien jährlich 50 fl. zufallen. Werden diese Beträge zu anderen Zwecken verwendet, so hat der Laibacher Armenfond das Recht, dieselben an sich zu ziehen.

§. 17. Zu Universal-Erben ernannte er die Armen, d. i. die mittellosen Kinder der Stadt und Vorstädte Laibachs, die ehelicher Abkunft sind und das 15. Jahr nicht überschritten haben und nebstbei entweder keine Aeltern oder Verwandte, oder nur solche haben, die für ihre Erziehung nichts thun können. Der löbliche Gemeindevorstand der Hauptstadt Laibach werde daher gebeten, die jährlichen Interessen und nöthigen Falles selbst das Kapital, jedoch in beiden Fällen im Einverständnisse des hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariates zur Erziehung oder Unterbringung erwähnten Kinder in ein Handwerk oder in einen Dienst zu verwenden. Sollten sie in Folge der Zeit in eine etwa errichtete Besserungsanstalt sittlich verwehrloster Kinder oder in ein Waisen- oder Arbeitshaus unterbracht werden, so kann auch das ganze Kapital, wenn durch diese Anstalt für die hiesigen derlei Kinder dauerhaft gesorgt ist, dazu gegeben werden. Für den Fall aber, daß den Universal-Erben nicht wenigstens 10.000 fl. bleiben, habe es von der im §. 16 gemachten Anordnung theilweise, d. i. mit Beseitigung der zuletzt genannten Pfarren oder auch ganz zu Gunsten der Universal-Erben abzukommen. Wenn ferner durch eine allfällige Verlosung der Obligationen sich das Vermögen so vermehren sollte, daß für die Universal-Erben mehr als 30.000 fl. verbleiben sollten, so soll zur Unterstützung der katholischen Mission in Central-Afrika 500 fl., und in Nordamerika 500 fl. verabfolgt werden.

§. 18. In diesem letzten §. ist der Professor Johann Poklukar zum Testamentsvollzieher und gemeinschaftlich mit Dr. Math. Leben und Dr. Johann Semen zum Schiedsrichter für den Fall bestellt worden, wenn sich irgend ein Zweifel oder Zustand ergeben sollte.

Der Testaments-Executor Professor Johann Poklukar hat das Verlaßvermögen des Testators realisirt, alle Legate und Stiftungen in dem Zeitraume von zwei Jahren berichtet, wornach für die eingesezten Universal-Erben ein Betrag von 34.318 fl. 57 kr. im



nogu), Mokronogu (spodnjem), pri sv. Trojici. Duhovni sv. Kocijana naj iz te istine vsako leto dojde 300 gold., da se ondi vstanovi tretji duhovni pomočnik, ki se bo pečal s šolskim podučevanjem, družim štirim duhovnijam pa vsaki 50 gld. na leto. Ako bi se ti zneski kako drugače obračali, ima ljubljanska ubožna blagajna pravico, sebi prideržati jih.

§. 17. Za poglavitnega dediča (erba) je postavil uboge, t. j. revne zakonske otroke ljubljanskega mesta in njegovih predmestij, ki niso čez 15 let stari in kateri ali več nimajo staršev ali žlahte (sorodnikov), ali pa imajo take, ki jim ne morejo nič pomagati v njihovi izreji. Predstojnik (župan) glavnega mesta ljubljanskega je naprošen, letne obresti, in ako bi treba bilo, tudi istino (kapital), oboje pa vselej v soglasji z prečastitim knezo-škofijskim ordinariatom obračati v izrejo imenovanih otrok ali v to, da se oni pripravijo h kacemu rokodelstvu ali v kako službo. Ako se kdaj vstanovi boljšavnica za zane-marjene otroke ali sirotnišnica ali delavnišnica, kjer bi bili taki otroci dobro hranjeni, se sme vse premoženje v ta namen obrniti, ako je upanje, da bodo ti otroci v nji za prihodnje čase dobro preskrbljeni. Ako bi pa poglavitnemu dediču ne ostalo naj manj 10.000 gold., odpade odstavek (§.) 16, ali s tem, da le poslednje fare nič ne dobé, ali s tem, da vseh 10.000 gold., ondi odločenih, poglavitni dedič dobi. — Ako se pa premoženje po izsrečkanji katerih dolžnih pisem kdaj tako pomnoži, da poglavitnemu dediču ostane več ko 30.000 gold. naj se dá za katoliške misijone v srednji Afriki vsako leto 500 gold. in v severni Ameriki 500 gold.

§. 18. V zadnjem tem oddelku (§.) je bil profesor Janez Poklukar postavljen za izpeljevalca Metelko-tove oporoke, in pridjana sta mu dr. Matija Leben in dr. Janez Semen za razsodnika, tako, da vsi trije neoverzljivo rešijo vsak dvom, ki bi se utegnil kjer koli pokazati o zadnji volji njegovi.

Oporočini izpeljevavec (izverševavec, Executor) profesor Janez Poklukar je Metelko-tovo oporoko s tem doveršil, da je v dveh letih izplačal vse darove in vstanove (štiftunge) in za postavljenega poglavitnega dediča (erba) imenni znesek 45.783 fl.

Inventarialwerthe und von 45.783 fl. 77 kr. im Nominalwerthe verblieb, welcher Betrag von der k. k. Landesregierung mit Verordnung vom 14. Februar 1863 dem Magistrate übergeben worden ist.

Ob schon in dem Testamente der Gemeindevorstand von Laibach (der Bürgermeister) zur Verwaltung dieser Stiftung gemeinschaftlich mit dem hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariate bestimmt worden ist, so hat dennoch der obengenannte Bürgermeister dem hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariate eröffnet, daß er die Verwaltung dieser Stiftung gemeinschaftlich mit den Mitgliedern der Armen-Instituts-Commission besorgen wolle, und hat mittelst Schreibens vom 18. April 1863, Z. 1721, das fürstbischöfliche Ordinariat ersucht, die Modalitäten zu bestimmen, unter welchen von seiner Seite die Mitverwaltung ausgeübt werde. Das hochw. fürstbischöfliche Ordinariat hat in der Zuschrift vom 28. April 1863, Z. 507, die Anträge des Bürgermeisters vollkommen gebilliget und den hochwürdigen Herrn Generalvikar und Domprobst Anton Kos bestimmt, im Namen desselben bei den diesfälligen Verhandlungen über die Besetzung der Stiftungsplätze zu interveniren.

Der Bürgermeister hat sofort die Statuten zur Verwaltung dieser Stiftung entworfen, welche in der Sitzung vom 19. Juni 1863 geprüft und genehmiget worden sind. Auf Grundlage dieser Statuten ist bei der Armen-Instituts-Sitzung vom 25. September 1863 mit der Besetzung dieser Stiftung vorgegangen, und sind mit derselben 24 arme Kinder, die sich bei verschiedenen Handwerkern in der Lehre befinden, betheilt worden. Zugleich ist in dieser Sitzung beschloffen worden, zum Andenken an den frommen Stifter ein solennes Todtenamt in der Domkirche zu veranstalten. Dieses Todtenamt war am 16. Oktober 1863, Vormittags um 10 Uhr, vom hochwürdigen Herrn Generalvikar und Domprobst Anton Kos celebrirt, zu welchem die Gemeindevertretung von Laibach, die Vorsteher der Handwerke, mehrere Vereine und die Schutzfrauen der Kleinkinderbewahranstalt geladen worden sind. Die Stifflinge haben sich im Magistratsgebäude versammelt, sind dann vom Bürgermeister paarweise in die Domkirche geführt, allda vor der Lemba aufgestellt, und nach Beendigung des Todtenamtes eben so in das Magistratsgebäude zurückgeführt worden, allwo ihnen der Bürgermeister die Bedeutung dieser religiösen Feier auseinandergesetzt, sie zum Gebete

77 kr., ki je tisti čas imel 34.318 gold. 57 kr. prave vrednosti izročil c. k. deželni vladi, ktera je to dedšino z razpisom 14. februarja 1863 poslala ljubljanski mestni gosposki (magistratu).

V oporoki je bil sicer ljubljanski mestni predstojnik (župan) določen, da to ustanovo v soglasji s prečastitim knezoškofijskim ordinariatom oskerbuje, toda zgorej imenovani mestni župan je prečastitemu knezoškofiskemu ordinariatu razodel voljo, da jo hoče oskerbovati le z soudu ubožne zavodove komisije, in je s pismom 18. aprila 1863 št. 1721 knezoškofijskega ordinariata prosil, določiti, po kacem potu in načinu da hoče škofijstvo od svoje strani vdeleževati se tega oskerbovanja. Knezoškofijstvo je v svojem razpisu 28. aprila 1863 št. 507 županove predloge popolnoma poterdilo in prečastitega gospoda vesoljnega vikarja Antona Kosa v to določilo, da v njegovem imenu glasuje o tem, kako in komu se te vstanove delé.

Mestni župan je precej osnoval pravila te ustanove, ktera so bila v seji 19. junija 1863 pretresana in poterjena. Na podlagi teh pravil so se prvič v seji ubožno-zavodove komisije 25. septembra delile te vstanove in podeljene so bile 24 revnim otrokom, ki so pri raznih rokodelcih v poduku. V te seji bilo je tudi sklenjeno, za pobožnega vstanovitelja slovesno černo sveto mašo opraviti. Ta slovesna črna sveta maša bila je 16. oktobra 1863, ktero so imeli sami prečastiti gospod vesoljni vikar in stolni prošt Anton Kos, in h kateri so bili povabljeni mestni ljubljanski srenjski odbor, predstojniki rokodelstev, več družih društev in varhinje naše oskerbnišnice malih otrok. Podarjeni otroci so se bili zbrali v mestni hiši, sam mestni župan jih je paroma peljal v stolno cerkev ter jih postavil okoli mertvaškega odra, po sveti maši so se vernili nazaj v mestno hišo, kjer jim je mestni župan razlagal pomen te pobožne sloves-

für den wohlthätigen Stifter, zum Fleiße, zur Frömmigkeit und Gottesfurcht aufgemuntert hat.

Die Statuten dieser Stiftung sind folgende:

## Statuten

für die Verwaltung der Priester Franz Metelko'schen Waisenstiftung.

§. 1. Auf diese Stiftung haben Anspruch die mittellosen Kinder der Stadt Laibach und Vorstädte Laibachs, die ehelicher Abkunft sind und das 15. Lebensjahr nicht überschritten haben, die entweder keine Aeltern und Verwandte oder nur solche haben, die für ihre Erziehung nichts thun können.

§. 2. Die Art dieses Stiftungsgenußes besteht darin, daß die Stifflinge in der Erziehung oder bei Erlernung eines Handwerkes oder in einem Dienste unterstützt werden. Sollten sie in Folge der Zeit in eine etwa errichtete Besserungsanstalt sittlich verwahrloster Kinder oder in ein Waisen- oder Arbeitshaus unterbracht werden, so kann auch das ganze Kapital, wenn durch diese Anstalt für die hiesigen derlei Kinder dauernd gesorgt ist, dazu gegeben werden.

§. 3. Zur Bestreitung der Stiftungsbeträge werden die jährlichen Interessen des Stiftungskapitales verwendet.

§. 4. Nach der Größe der jährlichen Interessen wird die Anzahl der Stiftungen bestimmt, derart, daß für einen Handwerkslehrling zur Unterbringung bei einem katholischen Meister jährlich höchstens der Betrag von 50 fl. bezahlt wird und die Dauer von 5 Jahren nicht überschreiten darf. Es können die jährlichen Stiftungsbeträge nach den Jahrgängen der Lehrzeit sich vermindern. Sollte der Stiffling nur in einem gewöhnlichen Dienste unterstützt werden, so darf die jährliche Unterstützung nicht über 24 fl. betragen und auch nicht über 5 Jahre dauern.

§. 5. Wird bei dem Antritte in eine Lehre oder in einen Dienst die Anschaffung von Kleidern benöthiget und selbe auf eine andere Art nicht bewerkstelliget werden können, so kann ein Betrag von höchstens 12 Gulden ein für allemal dazu aus den Stiftungs-Interessen verwendet werden.

§. 6. Die Verleihung dieser Stiftungen wird durch den Gemeindevorstand von Laibach mittelst der Armen-Instituts-Commission im Einverständnisse mit dem hochwürdigem fürstbischöflichen Ordinarie oder dessen Stellvertreter's geübet.

nosti, jih opominjal k hvaležni molitvi za dobrodelnega vstanovitelja, k pridnosti, pobožnosti in strahu božjemu.

Pravila te vstanove so naslednja:

## Pravila

za oskerbovanje duhovnove Franc Metelko-love vstanove za sirote.

§. 1. Pravico do te vstanove imajo nepremožni otroci ljubljanskega mesta in predmestij, ki so zakonski in še niso več stari, kakor 15 let, ki nimajo staršev in rodovincev, ali pa imajo take, ki za njih izrejo nič storiti ne morejo.

§. 2. Ta vstanova se tako vživa, da se vstanovni vzrejniki v izreji ali pri nauku v rokodelstvu ali v službi podpirajo. Ako pa bi se ti vzrejniki sčasoma izročili kaki morda napravljeni poboljšavnici dušno zanemarjenih otrok, sirotnišnici ali delavnišnici, se mora tudi ves kapital zraven dati, ako bi se po tej napravi stanovitno skrbelo za tukajšne take otroke.

§. 3. Za plačevanje vstanovnega zneska se rabijo letni obresti vstanovnega kapitala.

§. 4. Po tem, koliko je letnih obresti, se določi število vstanov tako, da se za enega rokodelskega učenca za to, da je preskrbljen pri kakem katoliškem mojstru, plačuje na leto naj več 50 gold., kar pa ne sme čez 5 let trpeti. Letni vstanovni zneski se morejo po letih uka zmanjšati. Ko bi se vstanovni vzrejnik le v kaki navadni službi podpiral, ne sme letna podpora znesti čez 24 goldinarjev in tudi ne trpeti čez 5 let.

§. 5. Če je pri vstopu v kak uk ali v kako službo treba, da se vzrejniku obleka napravi, in se ne more drugače napraviti, se more za to enkrat za vselej 12 gold. porabiti iz vstanovnih obresti.

§. 6. Te vstanove oddaja ljubljansko mestno predstojništvo s pomočjo komisije ubožne naprave in s porazumljenjem preč. knezoškofijstva ali njegovega namestnika.

§. 7. Die Verleihung geschieht bei den Sitzungen der Armen-Instituts-Commission, und es werden hiezu folgende Nachweisungen erfordert:

- a) Der Nachweis über das Alter durch Beibringung eines Geburts- und Tauf-Certifikates über die eheliche Abkunft und über die Zuständigkeit nach Laibach.
- b) der Nachweis über die Aelterlosigkeit und der Abgang vermöglicher oder solcher Verwandten, die für sie was thun könnten. Bei Vorhandensein der Aelter oder eines Theiles derselben muß ihre Armuth nachgewiesen werden.

Diese Nachweisungen sind durch ein vom Pfarrer ausgestelltes, von dem Hausherrn des Bewerbers und vom Bezirksvorsteher bestätigtes Zeugniß zu liefern.

- c) Bei Lehrjungen ist der zwischen dem gesetzlichen Vertreter des Stiftungswerbers und dem Lehrherrn geschlossene Vertrag beizuschließen.

Derselbe muß von dem Vorsteher des Handwerkes oder Gewerbes unterfertigt werden.

Beim Antritte in einen Dienst ist die schriftliche Uebereinkunft mit dem Dienstgeber oder der Dienstgeberin beizubringen.

- d) Das Impfzeugniß oder das ärztliche Zeugniß über natürliche überstandene Blattern.

§. 8. Die Herren Armenväter sind in der Regel bei den Armen-Instituts-Sitzungen die Referenten und Antragsteller zu diesen Stiftungen. Sie erhalten dazu lithografirte Auskunftsbögen, welche sie mit den im §. 7 vorgezeichneten Beilagen zu versehen und überhaupt in allen Rubriken auszufüllen haben. Diese Auskunftsbögen sind von den Herren Pfarrern mitzufertigen.

§. 9. Die Armenväter haben bei den Sitzungen die Bewerber mittelst der Auskunftsbögen in Vorschlag zu bringen, und können noch sonst ihre besonderen Unterstützungsgründe der Wahrheit gemäß erörtern. Sie stellen den Antrag auf Verleihung oder Abweisung, wornach nach der Stimmenmehrheit entschieden werden wird.

§. 10. Sollte der Herr Bevollmächtigte des hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariates zum Behufe seiner Zustimmung noch einen Aufschub verlangen, so ist demselben der Auskunftsbogen

§. 7. Te vstanove oddajajo se pri komisijnih sejah za ubožne naprave, in za to se tirja, da se naslednje dokaže:

- a) se mora dokazati starost z rojstnim in kerstnim listom, zakonski rod in pristojnost v Ljubljani;
- b) se mora dokazati, da prosivci nimajo staršev in premožnih in takih rodovincev, ki bi za nje mogli kaj storiti. Ako pa so še stariši, ali samo oče ali mati še, se mora dokazati, da so res ubožni.

To vse se mora dokazati s spričalom, ki ga naredi gospod fajmošter in potrdi hišni gospodar prosivcev in okrajni prednik.

- c) Pri rokodelskih učencih se mora pridjati pogodba, ki sta jo naredila postavni namestnik vstanovnega prosivca in gospodar rokodelstva.

To pogodbo mora podpisati prednik rokodelstva ali obrtnijstva.

Pri odstopu v kako službo se mora pridjati pismena pogodba z gospodarjem ali gospodinjo, kjer vzrejnik stopi v službo.

- d) Spričalo od stavljenih koz ali zdravnikovo spričalo, da je prosivec prestal naravne kože.

§. 8. Gospodje očetje ubogih so praviloma pri sejah ubožne naprave razložniki in nasvetovavci k tem vstanovam. Oni dobé za to natisnjeni naznanovavni list, ktereга morajo z v §. 7 zaznamovanimi prilogami in sploh v vseh vrstah napolniti. Ta naznanovavni list mora podpisati tudi gosp. fajmošter.

§. 9. Očetje ubogih naj pri sejah prosivce z naznanovavnimi listi nasvetujejo, in morejo še druge svoje posebne podporne vzroke po pravici naznaniti. Oni nasvetujejo, da naj se oddá ali odreče, kar se potem po večini glasov sklene.

§. 10. Ako bi gospod pooblastenec preč. knezoškofijstva zavoljo svojega privoljenja tirjal še kaj odložka, se mu naj izroči naznanovavni list s prilogami, in sklepanje se mora odlo-

sammt Beilagen zu übergeben und die Ausführung des Beschlusses zu suspendiren.

Demselben steht es frei, diesen Auskunftsbogen mit den allfälligen Bemerkungen später dem Vorsitzenden zu übersenden, welcher im Falle des Uebereinstimmens mit dem Sitzungsbeschlusse, den Akt weiter erlediget, im Falle der Nichtübereinstimmung aber bei der nächsten Sitzung zum Vortrage bringt, wobei durch Stimmenmehrheit entgeltig entschieden wird.

§. 11. Auf Verlangen des fürstbischöflichen Bevollmächtigten sind über jeden Verleihungsfall Abschriften des Auskunftsbogens mitzutheilen.

§. 12. Nach dem Beschlusse auf Verleihung der Stiftung wird hievon die Stadtkasse unter genauer Angabe des jährlich oder auch allenfalls für Kleideranschaffungen auszuzahlenden Betrages, dann dem Zeitpunkte des Aufhörens der Stiftung in Kenntniß gesetzt. Derselbe führt ein Register über die Stifflinge mit der besonderen Rubrik über das Erlöschen der Stiftung, welches dieselbe bei jeder Auszahlung überwachen wird.

§. 13. Die Auszahlung der Stiftungsbeträge geschieht alle Quartal einmal gegen ungestempelte Quittung unmittelbar an den Lehrherrn, wenn der Stiffling in der Lehre stehet, sonst aber an den gesetzlichen Vertreter. Jede Quittung muß von dem Gewerbevorsteher bei Lehrlingen, bei anderen Stifflingen von dem Armenvater unterschrieben sein.

§. 14. Sobald die Stiftung entweder durch Verlaufs der Stiftungsdauer, oder durch anderweitigen Austritt erloschen ist, hat die Kasse den Fall mit Bericht anzuzeigen, damit die weitere Verleihung eingeleitet werden kann.

§. 15. Der Genuß der Stiftung erlischt nach Ablauf der bestimmten Dauer durch den Tod oder durch den früheren Austritt des Stifflinges aus der Lehre oder dem Dienste.

Laibach am 11. Juni 1863.

Möge Metelko's Beispiel viele Nachahmer finden!

Der Verfasser.



žiti. Ta smé naznanovavni list z vsakoršnimi opomini pozneje poslati predsedniku, kateri, če se ta sklep vjema s sejnim sklepom, ter spis dalje reši; ako pa se pooblastencev sklep s tem ne vjema, se to pri prihodnji seji naznani, kjer se z večino glasov končno sklene.

§. 11. Ako knezoškofijski pooblastenec tirja, se mu morajo naznaniti od vsake oddaje prepisi naznanovavniga lista.

§. 12. Po sklepu za oddajo vstanov se to naznani mestni denarnici z natančno določbo, koliko se bo na leto plačevalo ali pa tudi morda za obleko dalo, potem pa tudi, kdaj bo jenjala vstanova. Denarnica ima zapisnik vstanovnih vzrejnikov s posebno vrstjo, kdaj da vstanova jenja, kar se pri vsakokratnem izplačevanji čuje.

§. 13. Vstanovni znesek se izplačuje vsako četrto leta enkrat na neštempljano pobotnico neposredno gospodarju rokodelstva, če se namreč vstanovni vzrejnik uči, — ako ne, pa se plačuje postavnemu namestniku. Vsako tako pobotnico mora pri rokodelskih učencih podpisati prednik rokodelstva ali obrtnijstva, pri drugih vstanovnih vzrejnikih pa očetje ubogih.

§. 14. Berž ko vstanova jenja, naj si bo že po izteku vstanove ali po drugačnih izstopkih, mora denarnica to naznaniti, da se za oddajo vstanove more dalje poskrbeti.

§. 15. Užitek vstanove jenja, če se izteče odločeni čas, — če vstanovni vzrejnik umerje, ali če poprej stopi iz uka ali službe.

V Ljubljani 11. junija 1863.

Naj bi jih veliko Metelko-ta posnemalo.

Pisavec.





